

## Anlage von Altgrasstreifen



Altgrasstreifen auf dem Demonstrationsbetrieb im Oberallgäu (Foto: Dominik Himmler/ Bayerische KulturLandStiftung)

### Umsetzung

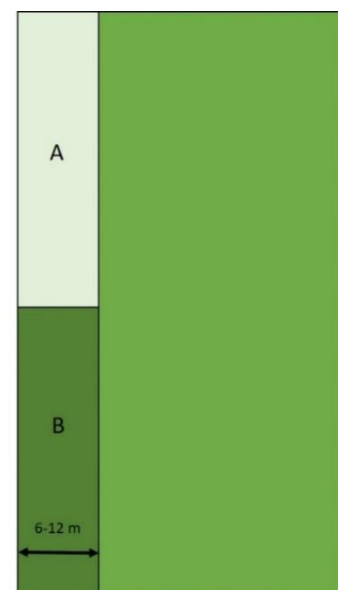
- Die 6-12 m breiten Streifen werden in bzw. am Rand einer Grünlandfläche angelegt.
- Auf Dünger und Pflanzenschutzmittel wird verzichtet.
- Der Streifen wird quer in zwei Teile geteilt.
- Die Maßnahme verbleibt mehrere Jahre an der gleichen Stelle.
- Es erfolgt eine wechselnde Früh- und Spätmahd:

#### Teil A:

- Jahr 1: Mahd nur zum 1. Schnitt
- Jahr 2: Mahd nur zum letzten Schnitt
- Jahr 3: Mahd nur zum 1. Schnitt usw.

#### Teil B:

- Jahr 1: Pause bis zum letzten Schnitt
- Jahr 2: Mahd nur zum 1. Schnitt
- Jahr 3: Mahd nur zum letzten Schnitt usw.
- Das Mahdgut wird entfernt oder als Gründüngung verwendet.





Gemeinsam für mehr Vielfalt  
in der Agrarlandschaft

## Wirkung auf die Artenvielfalt

- Altgrasstreifen dienen Insekten und Amphibien als Rückzugsorte, wenn der Rest der Fläche gemäht worden ist.
- Wiesenvögel finden hier Nahrung und Brutplätze.
- Eine reduzierte Schnitthäufigkeit und der Verzicht auf Düngung fördern krautige Pflanzenarten.
- Die verlängerte Blühphase fördert Bestäuber.

## Standorte

- + Geeignet sind Standorte, auf denen Hochstauden vorkommen (z. B. Mädesüß, Engelwurz, Schlangenknoterich, Großseggen, Königskerze).
- + Optimal ist die Anlage entlang von Gräben (als Pufferstreifen), Zäunen, Hecken oder Waldrändern.
- + Geeignet sind auch steile oder schwer zu bewirtschaftende Flächen.

## Fördermöglichkeiten

Eine Förderung über Agrarumweltprogramme ist bisher nur in einigen Bundesländern möglich. Auf den Demonstrationsbetrieben, auf denen diese Maßnahme umgesetzt wird, erfolgt die Finanzierung noch über das Projekt. Ziel des Projektes ist es, erfolgreich erprobte Maßnahmen zukünftig in entsprechenden Förderprogrammen zu verankern.

## Sie haben Fragen zur Maßnahme?

Besuchen Sie unsere Projekt-Website (<http://www.franz-projekt.de/demobetriebe>) und erfahren Sie mehr über mögliche Ansprechpartner in Ihrer Region.

Ein Projekt von

Wissenschaftlich begleitet durch

Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMEL und der BLE sowie durch das BfN mit Mitteln des BMU.